

Franckesche Stiftungen zu Halle

Teil eines Briefs von Georg Heinrich Neubauer an Johann Daniel Herrnschmidt.

Neubauer, Georg Heinrich

Ulm, Dezember 1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-49286](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-49286)

Es ist gut, daß ich noch am Morgen - Sonntag früh
oben, so spät nach Diensten im Winter, in die Univer-
sität ordnung, was wolke wollen so weit müde, wird
im Winter wenig attendiert. In Dittlgard sagte mir
der Haupt, so sehr es dem H. D. Richter gesehe, daß
der Prof. in Dittlgard sey; wobei ich gedachte, daß
wäre, so diese Briefe überreichte, würde nicht kommen
galt diese Historiam wenigstens einer Person be-
zuweisen, sonst hätte ich in derselben Weise, da zu
mehren nicht können, daß ein paar Zeilen ge-
schrieben. Es ist mir aber nur ein Exempel, was
wenig man sich auf widrige Leute verläßt, denn
dieser hat wenig, ich würde sagen, müde, was da
malt die fama interim parvum hat. In Dittlgard
hat ich ihre Freunde davon gehört, daß man zu solch einer
Liste geduldet, gewohnt ist, dann sie ja schon solches
mit Ergebung des Briefes dem H. Richter schicken, was
wäre mir wenig. Ich schreibe, in Dittlgard Vester
8. Extrakt des Dittlgard H. Richter aus dem 1. Dittlgard
Dittlgard: Hier ist alles in Ordnung, indem nicht nur der
Korrelat der H. Prof. mit diesen Worten anfangen; was die
Gefühlener nicht haben wollen, das nehmen wir von uns
in. Hier ist das Dittlgard; und ich würde nicht
dittlgard; auf wie viele ich mich! auf wie viele ich mich!
Dittlgard mich alle Dittlgard mit Dittlgard
Dittlgard. Dittlgard hat mich, daß der H. Professor ge-
sagt von der Dittlgard des Dittlgard. Dittlgard
gibt es, daß mich allen von Dittlgard die Augen
voll von Dittlgard. Gott sey Segen! Der H. Specialis
hat mich der Dittlgard gesagt: aber, was der H. Prof.
sagen? Hier von Dittlgard hat mich nicht all was mich dem
Dittlgard sagt: so hat mich der H. Prof. mich gefragt
ob dem Dittlgard in der Dittlgard? Hactenus Köpfig. Ego
addo, daß die Dittlgard in der Dittlgard, daß
der H. Prof. hat Dittlgard. Dittlgard die Dittlgard
müde mich das Dittlgard, daß ich mich von der
folgender Dittlgard mich marchet war, wenn mich
die Dittlgard Dittlgard, abstrigierung Dittlgard, und mich
ich mich Dittlgard Dittlgard, daß in der Dittlgard
Dittlgard, Dittlgard, in der Dittlgard Prof. Dittlgard reflecti-
ret, referen, so, Dittlgard Dittlgard Dittlgard, daß
Dittlgard Dittlgard ist für Dittlgard ab. Die Dittlgard der H.
Dittlgard, in der Dittlgard Dittlgard also zu menagium, daß
niemand, aber zu Dittlgard, in der Dittlgard Dittlgard di-
centium ist das Dittlgard zu Dittlgard, daß ad Dittlgard.